

A n t r a g

der Fraktion der SPD, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN und FDP

Entschließung

zu dem Gesetzentwurf der Landesregierung
– Drucksache 18/4300 –

Landeshaushaltsgesetz 2023/2024

Zukunft gestalten: Für einen modernen Wissenschaftsstandort und eine lebendige Erinnerungskultur

I. Der Landtag Rheinland-Pfalz stellt fest:

Zum 1. Januar 2023 tritt die Neustrukturierung der Universitätsstandorte Koblenz, Landau und Kaiserslautern in Kraft. In Koblenz nimmt zum neuen Jahr die Universität Koblenz ihren Dienst auf und die TU Kaiserslautern und der Universitätsstandort Landau werden zur neuen Rheinland-Pfälzischen Technischen Universität (RPTU). Das Land fördert diese Umstrukturierung mit zusätzlichen Mitteln und Stellen, insbesondere für den Kapazitätserhalt und die Profilbildung der neuen Universitätsstandorte.

Im Zuge dieser Neustrukturierung wird auch die Friedensakademie Rheinland-Pfalz zu einer Einrichtung der RPTU. Die Friedensakademie ist eine zentrale Institution in Rheinland-Pfalz für den Transfer aus der Wissenschaft in die Gesellschaft und mit ihrem Ziel, Strategien der Krisenprävention und der zivilen Konfliktbearbeitung zu stärken und weiterzuentwickeln. Der russische Angriffskrieg in der Ukraine zeigt die große Bedeutung von friedenspädagogischer Arbeit. Um die Friedensakademie auch künftig sichtbar zu halten, werden die Personal- und Sachmittel der Einrichtung mit diesem Haushalt in einen neuen Titel umgesetzt, die Leitungsstelle gestärkt und um zusätzliche Mittel für den Ausbau der friedenspädagogischen Arbeit erweitert.

Neben der Friedensakademie leistet auch die Landesarbeitsgemeinschaft der Gedenkstätten und Erinnerungsinitiativen zur Zeit des Nationalsozialismus in Rheinland-Pfalz einen entscheidenden Beitrag für die politische Bildung und Erinnerungsarbeit im Land. Mit den zusätzlichen Mitteln im Haushalt sollen auch wissenschaftliche Publikationen der kleineren Initiativen und Gedenkstätten gefördert werden. Darüber hinaus werden mit den Mitteln Planungskosten zur Verfügung stehen, um eine Gedenkstätte zu den Rheinwiesenlagern aufzubauen.

Eines der zentralen Ziele des rheinland-pfälzischen Wissenschaftsstandorts ist es außerdem, Forschung, Lehre, Studium, Verfahrensabläufe und Ressourcenmanagement in Zukunft stärker am Leitprinzip der Nachhaltigkeit auszurichten. An vielen Hochschulen im Land haben sich aus diesem Grund Studierende in Green Offices zusammengeschlossen und es wurden Nachhaltigkeitskonzepte entwickelt. Mit dem vorliegenden Haushalt sollen verstärkt Nachhaltigkeitsprojekte unterstützt und die Arbeit der Green Offices untereinander und mit Akteur:in-

nen und Netzwerken im Bereich Nachhaltigkeit außerhalb der Hochschulen durch eine koordinierende Stelle vernetzt und unterstützt werden. Gleichzeitig wird das Digitalprogramm für die Hochschulen ausgeweitet, um Verfahrensabläufe effizienter zu gestalten und damit ebenfalls Ressourcen einzusparen.

II. Der Landtag begrüßt,

- die Stärkung der Grundfinanzierung der Hochschulen, insbesondere durch den Ausgleich von Tarifsteigerungen sowie zusätzlicher Baunutzungskosten für neue Hochschulgebäude, und den Anstieg der Mittel im „Zukunftsvertrag Studium und Lehre stärken“ um insgesamt 17 Millionen Euro;
- die Unterstützung der rheinland-pfälzischen Hochschulen bei den Energiekosten mit einer global veranschlagten Mehrausgabe von mehr als 32 Millionen Euro pro Jahr;
- die zielgerichtete Schaffung guter Startbedingungen der beiden Hochschulstandorte Landau und Koblenz, insbesondere durch den Mittelaufwuchs und zusätzlichen 99 Stellen für den Erhalt der Kapazitäten, die Arbeitsfähigkeit der Verwaltung und für die wissenschaftliche Profilbildung an beiden Standorten;
- dass abhängig von der anstehenden Hochschulentwicklungsplanung am Standort Landau der RPTU eine zur Verfügung gestellte oder freiwerdende Professur genutzt wird, um auch eine Musikprofessur einzurichten;
- die zusätzlichen Mittel und Stellen für den Aufbau eines Studienangebots für angehende Förderschullehrer:innen sowie die Übernahme der Ausbildung im Berufsschullehramt Pflege an der neuen Universität Koblenz;
- die Ausweitung des Digitalprogramms für die Hochschulen sowie die Fortschreibung der Ansätze für die Nachhaltigkeitsstrategie;
- die Unterstützung der wertvollen Arbeit der Friedensakademie Rheinland-Pfalz durch die Steigerung des Ansatzes, die Hebung der Juniorprofessur nach W2 sowie die Sichtbarmachung der Friedensakademie im Globalhaushalt der künftigen RPTU;
- die Stärkung der Universitätsmedizin Mainz durch einen Aufwuchs der Mittel um 21 Millionen Euro für die erfolgte Ausweitung der Medizinstudienplätze.

III. Der Landtag fordert die Landesregierung auf,

- weiterhin ein starker Partner für die Hochschulen zu bleiben, vor allem mit Blick auf die steigenden Energiekosten;
- den Übergang der RPTU und der Uni Koblenz weiterhin gut zu begleiten und auch über den 31. Dezember 2022 hinaus die notwendige Unterstützung für die Transformationsphase bereitzustellen;
- die Profilbildung der Universitäten im Land weiter zu unterstützen;
- auch in Zukunft die effektive Nachwuchsförderung im Bereich MINT (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik) fortzuführen;
- im Zuge der Nachhaltigkeitsstudie an den Hochschulen in Rheinland-Pfalz die Interaktion der Hochschulen im Bereich Nachhaltigkeit weiter zu forcieren;
- die bestehenden Instrumente zur Förderung von Frauen in der Wissenschaft weiterzuentwickeln und an die Bedarfe anzupassen.

Für die Fraktion
der SPD:
Martin Haller

Für die Fraktion
BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN:
Pia Schellhammer

Für die Fraktion
der FDP:
Marco Weber